

Hamburg, den 11. Oktober 2016

## Pressemitteilung

### Rollen-Debuts in der Produktion *Pique Dame*

Die Staatsoper-Produktion *Pique Dame* in der Inszenierung von Willy Decker aus dem Jahr 2003 steht ab dem 16. Oktober 2016 für vier Vorstellungen wieder auf dem Spielplan der Hamburgischen Staatsoper.

Kammersängerin **Renate Behle** gibt mit der *Gräfin* ihr Rollendebüt in Tschaikowskys Oper. Ebenso gibt **Torsten Kerl** als *Herman* sein Rollendebüt. Wieder an der Dammtorstrasse zu erleben ist zudem **Barbara Haveman** als *Lisa*. Es spielt das Philharmonische Staatsorchester unter der Leitung von **Gregor Bühl**.

Peter I. Tschaikowsky

**Pique Dame**

Musikalische Leitung: Gregor Bühl

Inszenierung: Willy Decker

Bühnenbild und Kostüme: Wolfgang Gussmann

Licht: Hans Toelstede

Chor: Christian Günther

Mit: **Torsten Kerl** (Herman - *Rollendebüt*), **Vladimir Baykov** (Graf Tomsky), **Alexey Bogdanchikov** (Fürst Jeletzky), **Bruno Vargas** (Ssurin), **Daniel Todd** (Tschaplitzky), **Denis Velev** (Narumoff), **KS Renate Behle** (Gräfin - *Rollendebüt*), **Barbara Haveman** (Lisa), **Nadezhda Karyazina** (Pauline), Chor der Hamburgischen Staatsoper, Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Vorstellungen am 16. Oktober (15.00 Uhr), 19., 23., 28. Oktober, jeweils um 19.00 Uhr

Informationen unter: [www.staatsoper-hamburg.de](http://www.staatsoper-hamburg.de)

Mit der Bitte um Veröffentlichung und freundlichen Grüßen



Dr. Michael Bellgardt

Pressesprecher Staatsoper Hamburg

Hamburgische Staatsoper GmbH

Große Theaterstraße 25

20354 Hamburg

Tel.: +49 40 35 68 406

Fax: +49 40 35 68 308

mobil: +49 151 5642 4220

E-Mail: [michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de](mailto:michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de)

[www.staatsoper-hamburg.de](http://www.staatsoper-hamburg.de)

#staatsoperHH

## Biographische Angaben

### Renate Behle

Von 1982 bis 1997 war die Sopranistin Renate Behle Mitglied des Ensembles am Niedersächsischen Staatstheater in Hannover. Dort entwickelte sie sich vom Mezzo zum dramatischen Sopran. Als Leonore in »Fidelio« gab die Sängerin in Austin ihr USA-Debüt, doch einem breiten Publikum bekannt wurde sie durch ihre Interpretation der Isolde an der Los Angeles Opera. Die aus Graz stammende Sopranistin trat weltweit konzertant auf, unter anderem in Singapur, New York, Valencia, Rom und Amsterdam. Zu weiteren Engagements zählen die Titelpartien in »Salome« in Mailand, Barcelona, Buenos Aires und Athen und in »Fidelio« in Wien, Stuttgart, New York, Salzburg und Dresden. An der Hamburgischen Staatsoper ist die Österreicherin ein häufiger Gast, hier interpretierte sie zuletzt die Ariane in »Ariane et Barbe-Bleue«, Elisabeth in »Tannhäuser«, Senta in »Der fliegende Holländer« und Sieglinde in »Die Walküre«.

### Torsten Kerl

Der junge deutsche Tenor gastiert an internationalen Opernhäusern, unter anderem an der Staatsoper Wien, Metropolitan Opera New York, Deutschen Oper Berlin, Semperoper Dresden, Scala di Milano, Nederlandse Opera Amsterdam, Staatsoper München, Gran Teatro del Liceo Barcelona, Châtelet Paris, Opera du Lyon, Staatsoper Hamburg, Teatro Carlo Felice Genova, Den Norske Opera Oslo, Opera de Munt Brüssel, Maggio Musicale Fiorentino.

Torsten Kerl begann zunächst als Solooboist (er begann seine musikalische Laufbahn als Orchestermusiker und Instrumentalsolist) und war dann schnell Sänger und Preisträger mehrerer Wettbewerbe und Förderstipendien. Im Jahr 2000 gewann er einen „Grammy Award“ im Bereich „Beste internationale Opernaufnahme des Jahres“. Im April 2007 debütierte er an der MET in New York als Menelaos in „Die Ägyptische Helena“.

Torsten Kerl ist häufiger Gast bei internationalen Festivals wie den Bayreuther Festspielen (Produktionen „Holländer“ und „Meistersinger“), den Salzburger Festspielen (Mozart-Requiem, „Liebe der Danae“, „Tote Stadt“, beim Edinburgh Festival (Lohengrin) und dem Glyndebourne Festival (Fidelio), sowie in Orange mit „Holländer“ und Savonlinna „Lohengrin“.

Er konzertiert unter anderem regelmäßig mit den Wiener Philharmonikern, London Philharmonic Orchestra, London Symphonic Orchestra, Orchestre de Radio France, WDR Philharmoniker Köln, HR Philharmoniker Frankfurt, NDR Philharmoniker Hamburg, Concertgebouw Orchester, Orchestre de la Suisse Romande, Dresdener Staatskapelle, Accademia di Santa Cecilia di Roma.

Ein besonderer Repertoire-Schwerpunkt ist das deutsche Fach, so singt er alle wichtigen Wagnerpartien (Erik, Parsifal, Lohengrin, Tannhäuser, Loge, Siegmund, Tristan, Rienzi – demnächst auch beide Siegfriede), Max (Freischütz), Paul (Tote Stadt), Pedro (Tiefeland), daneben aber auch Don José (Carmen), Samson (Samson et Dalila) und Otello (Otello) etc.

### Barbara Haveman

wurde in Groningen / Holland geboren und studierte Gesang am Konservatorium in Maastricht. Ihr Bühnendebüt erfolgte 1995 in „La vida breve“ am Staatstheater Oldenburg.

Anschließend folgten Auftritte in Italien: Luca, Livorno, Parma, Ferrara, Modena, Ravenna (La Traviata) und Torino (A Streetcar Named Desire), in Frankreich: Strassburg (Don Giovanni, Die verkaufte Braut, Le nozze di Figaro, Un ballo in maschera, Tannhäuser), Nancy (Simon Boccanegra, Der König Kandaules), Toulouse (Jenufa, Carmen, Don Giovanni, Pique Dame), Montpellier (Otello, La voix humaine), Monte Carlo (Jenufa, Pique Dame, Rusalka), Nice (La voix humaine, Simon Boccanegra), Avignon (Simon Boccanegra), Rouen (Lohengrin), in Belgien: Lüttich (Les contes d'Hoffmann, Katia Kabanova, Eine florentinische Tragödie, Ernani, Hérodiade, Così fan tutte, Moïse et Pharaon, Mefistofele, Tosca), Antwerpen/Gent (Les Contes d'Hoffmann, Hérodiade), in Großbritannien: Covent Garden London (Die Meistersinger von Nürnberg), in Österreich: Bregenz (Maskerade), Volkoper Wien (Die Meistersinger von Nürnberg), in Deutschland:

Bayerischer Rundfunk (Hérodiade), Hamburg (Tannhäuser, Ariadne auf Naxos, Manon Lescaut, Don Carlo), Essen (Tannhäuser), Frankfurt (Tosca, Simon Boccanegra, La fanciulla del West), Köln (Die Meistersinger von Nürnberg, Ariadne auf Naxos), Düsseldorf (Un ballo in maschera, Don Carlo), Deutsche Oper Berlin (Falstaff-NP), Wiesbaden (Lohengrin), Dresden (Don Carlo) in den Niederlande: Amsterdam (Tannhäuser, Les vêpres siciliennes, Die Meistersinger von Nürnberg, Manon Lescaut), in Spanien: Barcelona (Simon Boccanegra, Aida, in China: Beijing (Tannhäuser).

Nach ihrem Erfolg als Salomé / „Hérodiade“ 2003 an der Wiener Staatsoper, wurde Barbara Haveman dort für „Manon Lescaut“, „Un ballo in maschera“, „Tosca“, „Simon Boccanegra“ und „Pique Dame“ verpflichtet.

Zukünftige Projekte: „Vier letzte Lieder“ in Amsterdam, „La forza del destino“ in Beijing, „Tosca“ in Stuttgart, „Les vêpres siciliennes“ in Frankfurt, „Lohengrin“ in Marseille.